

Die erste Kerze am Adventskranz brennt bereits zu Beginn. Gerne können Sie einen Barbarazweig mit aufstellen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Entzünden der zweiten Kerze

Wir gehen in die zweite Woche des Advents und damit weitere Schritte auf das Weihnachtsfest zu. Das Licht der zweiten Kerze macht die Welt wieder etwas heller und spendet Trost und Hoffnung in dieser Zeit. Möge Gott unsere Herzen erhellen mit seinem Licht und seinem Trost.

Von der ersten brennenden Kerze des Adventskranzes wird das Licht genommen und die zweite Kerze entzündet.

Lied

Wir sagen euch an, den lieben Advent. / Sehet die zweite Kerze brennt. / So nehmet euch eins um das andere an, / wie auch der Herr an uns getan. / Freut euch ihr Christen. / Freuet euch sehr. / Schon ist nahe der Herr.

Maria Ferschel 1954 - GL 223,2

Gebet

Allmächtiger und barmherziger Gott, deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg. Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegen zu gehen. Führe uns durch dein Wort und deine Gnade zur Gemeinschaft mit ihm, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu, dass sie vollendet hat ihren Frondienst, dass gesühnt ist ihre Schuld, dass sie empfangen hat aus der Hand des HERRN Doppeltes für all ihre Sünden! Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnt den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des HERRN, alles Fleisch wird sie sehen. Ja, der Mund des HERRN hat gesprochen. Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Siehe, da ist euer Gott. Siehe, GOTT, der Herr, kommt mit Macht! *Jes 40,1-5.9-10a*

Lied

1. Kündet allen in der Not: / Fasset Mut und habt Vertrauen. / Bald wird kommen unser Gott; / herrlich werdet ihr ihn schauen. / Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

2. Gott naht sich mit neuer Huld, / dass wir uns zu ihm bekehren; er will lösen unsre Schuld, / ewig soll der Friede währen. / Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

3. Gott wird wenden Not und Leid. / Er wird die Getreuen trösten, / und zum Mahl

der Seligkeit / ziehen die vom Herrn Erlösten. / Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil

Friedrich Dörr 1971 - GL 221,1+2+5

Evangelium

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja - Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! - , so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen. *Mk 1,1-8*

Gestalten des Trostes

Die adventlichen Gestalten, die das Brauchtum in diesen Tagen prägen sind Gestalten des Trostes.

Da ist der hl. **Johannes der Täufer** heute im Evangelium, der die Zusage des göttlichen Trostes, den schon der Prophet Jesaja verkündet hat, in seiner Zeit wieder zum Klingen bringt - Trost für eine Welt, in der alles seinen gewohnten Gang geht: Wir haben noch etwas zu erwarten.

Da ist die hl. **Barbara**, an deren Gedenktag ein Zweig ins Wasser gestellt wird, der dann bis Weihnachten grünen und blühen wird - Trost aus der winterlich abgestorbenen Natur: Das Leben bricht sich wieder neu Bahn.

Da ist der hl. **Nikolaus**, von dem in vielen Legenden erzählt wird, wie er Menschen in unterschiedlichen Notlagen geholfen hat und so Not in Freude gewandelt hat - Trost in einer egoistischen Welt: Kleine Gaben schenken große Freude.

Da ist die hl. **Lucia**, die mit ihrem Kerzenkranz auf dem Kopf die Dunkelheit dieser Tage erhellt - Trost in der Finsternis: Licht erhellt immer wieder neu unsere Nacht.

Sie alle haben in ihrer Zeit den Auftrag Gottes erfüllt, Trost für die Menschen zu sein. Sie können auch für uns inspirierend sein, dieser Berufung heute nachzukommen: Trost für die Menschen zu sein.

Bitten um das Kommen Jesu

Jesus Christus ist Gottes Trost für die ganze Welt und für alle Menschen. Ihn bitten wir:

- Komm, du Trost der ganzen Welt und tröste alle, die in Angst und Sorgen leben.
- Komm, du Trost der ganzen Welt und tröste alle, die einsam und allein sind.
- Komm du Trost der ganzen Welt und tröste alle, die krank und betrübt sind.
- Komm, du Trost der ganzen Welt und tröste alle, die verzweifelt und mutlos sind.
- Komm, du Trost der ganzen Welt und tröste alle, die mit dieser Welt nicht mehr zu recht kommen.
- Komm, du Trost der ganzen Welt und tröste mich, wo ich deinen Trost nötig habe.

- Komm, du Trost der ganzen Welt und Tröste durch mich alle, denen ich Trost werden kann.

Gebet des Herrn und Segen

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gott schenke seinen Trost und Segen in diesen Tagen des Advent. Er stärke Hoffnung und Erwartung. Er öffne Herzen und Hand selbst zum Trost zu werden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

O Wohl dem Land, o Wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

Georg Weiße 1623/1642 - GL 218,3

Pfarrer Simon Mayer, Karlstadt
Grafik aus pfarrbriefservice.de

ZEIT für DICH und GOTT am Zweiten Advent

eine EINLADUNG



Komm, Trost der Welt, Du stille Nacht!
Wie steigst du von den Bergen sacht,
die Lüfte alle schlafen,
ein Schiffer nur noch wandermüd.
singt übers Meer sein Abendlied
zu Gottes Lob im Hafen.

Die Jahre wie die Wolken gehen
und lassen mich hier einsam stehn,
die Welt hat mich vergessen,
da tratst Du wunderbar zu mir,
wenn ich beim Waldesrauschen hier
gedankenvoll gesessen.

O Trost der Welt, Du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd gemacht,
das weite Meer schon dunkelt,
lass ausruhn mich von Lust und Not,
bis dass das ew'ge Morgenrot
Den stillen Wald durchfunkelt.

Joseph von Eichendorff 1788-1857